

# Stefan Lano

**Artistic Director, National Symphony of Uruguay (SODRE)**  
**Music Director, Teatro SODRE Montevideo, Uruguay**

Stefan Lano, der von 2005 bis 2008 Chefdirigent des Teatro Colón in Buenos Aires war, begann seine Dirigenten-Karriere, nachdem er bereits Erfahrungen als Komponist und Solorepetitor und Bühnenkapellmeister an der Wiener Staatsoper gesammelt hatte.

Nach Abschluss seiner Studien in Komposition am Oberlin Conservatory of Music und Biologie am Oberlin College gewann er ein Vollstipendium an der Harvard University, wo er einen PhD in Komposition und Musiktheorie erhielt. Er hat u.a. folgende Preise für seine Kompositionen erhalten: BMI Award in Komposition für seine *Sinfonie No. 1*, den National Society of Arts and Letters First Prize für sein Concerto for Piano and Wind Orchestra und einen American Music Center Composition Grant der Rockefeller Stiftung. 1977 erhielt Stefan Lano ein DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) Stipendium für Studien in Berlin: Komposition mit Isang Yun unter dessen Tutorentum er seine *Sinfonie No. 2* (Grodek) komponierte; und Dirigieren mit Hans Martin Rabenstein. Im Anschluss daran wurde er als Solorepetitor an das Opernhaus Graz engagiert.

1982 holte ihn Lorin Maazel dann an die Wiener Staatsoper, der er viele Jahre lang als Ensemblemitglied verbunden blieb. In dieser Zeit arbeitete er auch bei den Salzburger Festspielen, am Teatro alla Scala Milano und am Teatro Liceu Barcelona. 1988 wurde er zum Associate Conductor des Pittsburgh Symphony Orchestra und Music Director of the Pittsburgh Youth Symphony Orchestra ernannt.

Seit seiner Rückkehr nach Europa im Jahr 1991 trat er mit einem weitgespannten Repertoire an verschiedenen großen Musikzentren auf: *Turandot* und *Tosca* an der Hamburgischen Staatsoper und dem Litauischen National Theater Vilnius; Opern von Wolfgang Rihm: *Jakob Lenz* in Bonn und *Die Eroberung von Mexiko* in Nürnberg. Die Uraufführung von Mayako Kubos *Rashomon* in Graz, die vom österreichischen Rundfunk auf CD herausgegeben wurde; *Le Nozze di Figaro* und *La Bohème*, beide in Basel und München; sowie von der Kritik hochgelobte Produktionen von *The Rake's Progress*, *Elektra* und *Jenufa* in Basel.

Auf dem Konzertpodium hat Stefan Lano u.a. mit folgenden Orchestern gearbeitet: Zagreb Philharmonic, Pittsburgh Symphony Orchestra, Montréal Symphony Orchestra, Yomiuri Nippon Symphony, Basler Symphoniker, Orchester des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Orquestra de la ciudad de Rio de Janeiro, Sinfonica Nacional de Chile, Orquestra Filarmonica de Santiago de Chile, Sinfónica Nacional de Brasilia, Sinfónica Nacional de Rio de Janeiro, Slovak Sinfonietta, das Litauische National Philharmonic Orchestra und das Staatliche Orchester Griechenlands. Zudem ist er regelmäßiger Gast beim Orquesta Estable del Teatro Colón und das Orquesta Filarmónica de Buenos Aires

Als Stefan Lano eingeladen wurde, die Spielzeit 1993/94 am Teatro Colón in Buenos Aires mit der südamerikanischen Erstaufführung der vollständigen Version von Alban Bergs *LULU* zu eröffnen, nannte die Presse diese Produktion eine der bedeutendsten in der Geschichte des Teatro Colón. Seitdem war Stefan Lano regelmäßiger Gast in Buenos Aires, dirigierend Werke wie *Wozzeck* und *Herzog Blaubarts Burg* 1995, *L'amour des trois oranges* 1998, Korngolds *Die Tote Stadt* und Strauss' *Salome* 1999. Am Ende der Spielzeit 1998/1999 erhielt er die Auszeichnung 'Bester Ausländischer Dirigent' der Gesellschaft Argentinischer Musikkritiker.

An der Metropolitan Opera gab Stefan Lano 1997 sein Debut mit *The Rake's Progress*. Dort bereitete er auch die Produktion von Arnold Schönbergs *Moses und Aron* vor. Darauf hin ergaben sich Engagements an der San Francisco Opera mit *LULLU*, der St. Louis Opera mit *Le Nozze di Figaro*, mit *Salome* an der Cincinnati Opera und eine Wiedereinladung nach San Francisco für Douglas Moores *The Ballad of Baby Doe*. Im Jahr 2000 dirigierte er wieder *The Rake's Progress* am Teatro Colón mit Samuel Ramey und Paul Groves in einer Produktion von Alfredo Arias.

Die Spielzeit 2001/02 brachte das Debüt beim Montreal Symphony Orchestra mit von der Kritik hoch gelobten konzertanten Aufführung von *WOZZECK*. Diese Konzerte erhielten einen OPUS Award als 'Bestes Konzert des Jahres' vom Conseil quebecois de la musique. Im Juni 2002 kehrte Stefan Lano an die Cincinnati Opera für Jake Heggies *Dead Man Walking* zurück und nach Santiago de Chile für ein Konzert mit Beethovens VIII. und Schostakowitsch' X. *Symphonie*. Er beendete die Spielzeit 2001/02 des Teatro Colón mit konzertanten Aufführungen von Hector Berlioz' *La Damnation de Faust*, gefolgt von einem reinen Beethoven-Programm in Griechenland mit dem Chamber Orchestra of Athens in einem Benefizkonzert für die José Carreras Stiftung in Athen.

Die Spielzeit 2003/04 begann er mit einer Reihe von Konzerten mit dem Orchestra of the Escuela Superior de Musica Reina Sophia in Madrid. Daran schlossen sich Wiedereinladungen in Montréal, Athen, Vilnius und Buenos Aires an. Bei seiner Wiedereinladung nach Montréal dirigierte er konzertante Aufführungen von Bartoks *Blaubarts Burg* und gewann wieder im 2003 einen OPUS Award als 'Bestes Konzert des Jahres.'

Mit dem Ensemble und Chor des Savonlinna Festivals dirigierte er 2004 konzertante Aufführungen von *Turandot* mit dem Singapore Symphony Orchestra an der Esplanade der Bucht in Singapore.

Daneben hat Stefan Lano über die Jahre seine Kompositionstätigkeit fortgeführt. Seine *EIKASIA-Variationen* wurden von Mitgliedern der Wiener Philharmonikern aufgenommen. 2001 beendete er seine *Sinfonie No. 3* und im Dezember 2004 dirigierte Stefan Lano die Uraufführung seines Werkes mit dem Litauischen Nationalen Philharmonischen Orchester.

2005 war Stefan Lano hauptsächlich in Amerika tätig. Dort dirigierte er zwei Uraufführungen: Mark Adamos *Lysistrata* an der Houston Grand Opera und Richard Danielpours *Margaret Garner* in Koproduktionen mit dem Michigan Opera Theater, Cincinnati Opera und The Opera Company of Philadelphia. Im Oktober/November 2005 dirigierte Stefan Lano George Gershwins *Porgy and Bess* an der Atlanta Opera sowie Richard Strauss' *Capriccio* in seiner nach einstimmigen Wahl des Orchesters, erste Auftritt als GMD des Teatro Colón.

Dazu kamen die Rückkehr zum Lithuanian National Philharmonic, Chamber Orchestra of Lithuania und Produktionen am National Opera Theatre of Lithuania in Vilnius sowie Richard Strauss' *Salome* am Michigan Opera Theatre 2006 und George Gershwins *Porgy and Bess* an der Opera Company of Philadelphia 2007.

Im April 2007 gab er mit Jake Heggis *Dead Man Walking* sein Debüt an der Semperoper Dresden. Er wurde sofort für die Wiederaufnahme in der Spielzeit 2008/09 sowie für eine Neuproduktion von Hans Werner Henzes *L'UPUPA* eingeladen, die ihre Premiere am 1. Juni 2009 hatte. In den darauffolgenden Spielzeiten dirigierte er regelmäßig an diesem Haus, unter anderem auch *Boris Godunov* und die Wiederaufnahme von *Dead Man Walking*, Konzerte mit den Dortmunder Philharmonikern, *Boris Godunow* in Bratislava und natürlich weiterhin regelmäßig in Südamerika, wie zum Beispiel *Eugen Onegin* am Teatro Argentino.

In der Spielzeit 2012/13 war Stefan Lano der Dirigent einer vom Schwedischen und internationalen Presse hochgelobte Einstudierung von Richard Wagners *Tristan und Isolde* an der Oper in Göteborg.

Seit diesem Jahr ist er auch Artistic Director des National Symphony Orchestra in Uruguay und für die musikalische Leitung der dortigen Oper verantwortlich. So hat er an diesem Haus neben zahlreichen Konzerten, Neuproduktionen von *Tristan und Isolde* sowie Giuseppe Verdis *AIDA*, Puccinis *La Bohème* und Humperdincks *Hänsel und Gretel* dirigiert

Im Richard-Strauss-Jahr 2014 dirigiert Stefan Lano diverse Werke des deutschen Meisters mit seinem Orchester in Montevideo sowohl mit dem Zagreber Philharmoniker wo er auch kommenden Oktober das *TE DEUM* und IX. Symphonie von Anton Bruckner dirigieren wird. Er beendet das Jahr mit Konzerte in Malaga, Spanien und Tirana, Albanien mit Konzerte von Bruckners IV. Symphonie.

Website: [www.stefanlano.com](http://www.stefanlano.com)

iPhone: 0041 79 321 0352

E-mail: [stefanlano@bluewin.ch](mailto:stefanlano@bluewin.ch)

Stand: Mai 2014